



Vom Bahnhof Wohlen (Bild) und dem Freiamt aus wird es auch nach dem 12. Dezember möglich sein, mit dem Zug schnell und bequem ins Tessin und nach Italien zu kommen.

Bild: Josp Latic

Südverbindung bleibt erhalten

Der Freiamt profitiert von neuen, attraktiven Direktverbindungen Richtung Süden

Als Ersatz für die wegfallenden Verbindungen aus dem Freiamt Richtung Süden verkehren ab dem 13. Dezember an den Wochenenden neu jeweils zwei Züge je Richtung von und nach Arth-Goldau mit Anschluss Richtung Innerschweiz, Tessin und Italien.

Das kommende Fahrplanjahr 2021 ist das zweite Jahr der Zweijahres-Fahrplanperiode 2020/21. In diesem Zwischenjahr liegen die Fahrpläne der Linien mit grösseren Veränderungen zur Vernehmlassung auf. Mit dem Abschluss der Arbeiten an den

NEAT-Baustellen Zugersee und Ceneri-Basistunnel verkehren die Züge auf der Gotthardlinie Zürich–Zug–Arth-Goldau–Tessin/Italien wieder via Walchwil.

Damit würde das Freiamt die schnelleren und bequemeren Verbindungen in Richtung Innerschweiz und Tessin, die es während der Bauarbeiten nutzen konnte, ab dem 12. Dezember 2020 wieder verlieren. Der Raum Aarau / Lenzburg / Freiamt soll allerdings auch von neuen, attraktiven Direktverbindungen Richtung Süden profitieren. Als Ersatz für die wegfallenden Verbindungen aus dem Freiamt Richtung Süden verkehren an den Wochenenden neu jeweils zwei Züge je Richtung von und nach

Arth-Goldau mit Anschluss Richtung Innerschweiz, Tessin und Italien. Die RegioExpress-Züge fahren als Versuchsbetrieb am Samstag- und Sonntagmorgen ab Aarau via Lenzburg–Wohlen–Muri–Rotkreuz nach Arth-Goldau mit Anschlüssen an die Schnellzüge Richtung Tessin und am Abend wieder zurück.

Vernehmlassung ab morgen Mittwoch

Der neue Fahrplan soll ab dem 13. Dezember 2020 starten. Die Corona-Krise und die damit entstandenen Verzögerungen bei diversen Baustellen und bei der Rollmaterialiallieferung werden vermutlich Auswirkungen

auf die rechtzeitige Inbetriebnahme des neuen Fahrplans haben. Ob alle Angebotsänderungen termingerecht auf den 13. Dezember umgesetzt werden können, wird sich im Sommer abzeichnen.

Das Bundesamt für Verkehr führt ab morgen Mittwoch, 10. Juni, eine Fahrplanvernehmlassung durch. Diese dauert bis zum Sonntag, 28. Juni. Die Vernehmlassung findet ausschliesslich über das Internet statt und bietet interessierten Kreisen die Möglichkeit, sich zu den Änderungen zu äussern.

--red

Die Vernehmlassung des Bundesamts für Verkehr finden Sie unter www.fahrplan-entwurf.ch.

Kanton Aargau

Zwei neue Infektionen

Im Kanton Aargau lagen gestern Montag 1218 bestätigte Fälle von Coronainfektionen vor. Das sind zwei mehr als am Donnerstag, 4. Juni. Bisher sind total 46 Personen an den Folgen des Coronavirus verstorben. Diese Zahl ist seit Donnerstag, 28. Mai, unverändert. Vier Personen sind zurzeit hospitalisiert. Davon wird eine Person auf der Intensivstation künstlich beatmet. Derzeit sind keine Personen auf der Überwachungsstation. Aktuell

Andy Hug will Europa erobern

Vor 25 Jahren

Folgende Ereignisse, Meldungen und Personen waren vor genau 25 Jahren aktuell:

Bezirksgefängnis Bremgarten vor dem Aus

Die Abklärungen des Kantons laufen. Bis im März nächsten Jahres soll dem Regierungsrat ein Gefängnisprojekt vorgelegt werden. Durchaus möglich ist, dass dies das Aus für das Brem-



KOLUMNE

Susanne Schild,
Redaktorin.



Wenn die Mutter mit dem Sohne

Vor langer Zeit eröffneten mir meine Söhne, dass sie keinesfalls mehr mit mir einkaufen gehen wollten. Das sei «peinlich». Ehrlich gesagt, ist mir bei dieser Aussage damals die Luft weggeblieben. Aber ich fand mich damit ab und muss ehrlich gestehen, dass ich die gemeinsamen Einkaufstouren nicht sonderlich vermisst habe. Umso erstaunter war ich, als mich kürzlich mein Sohn fragte, ob er mit zum Einkaufen kommen dürfe. «Klar», antwortete ich freudig überrascht. Vielleicht brauchte er einfach mal während der Coronazeit eine Abwechslung. Nach jahrelanger Abstinenz unternahmen wir also einen gemeinsamen Einkaufstrip.

Während ich lustvoll das Geschäft durchstreifte, Preise verglich und Packungsaufschriften studierte, kaufte er ein, wie Männer Auto fahren: Sie möchten schnell ans Ziel und fragen nie nach dem Weg. Finden sie etwas nicht auf Anhieb, brechen sie die Fahrt mit dem Einkaufswagen einfach ab.

Ich stand noch im vorderen Ladendrittel, als mein Sohn etwas nervös aus dem hinteren Ladenteil zu mir kam. «Ich habe mein Natel verloren.» «Wie?», fragte ich nach. Wann er es denn zuletzt noch gehabt hatte, wollte ich wissen. «Vor drei Minuten», antwortete er mir. Was folgte, war eine Suche, in die das halbe Ladenpersonal involviert war. Nach einer gefühlten Ewigkeit kam aus der Kosmetikabteilung die erlösende Botschaft, dass er sein Natel zwischen den Shampoos versehentlich hatte liegen lassen. Was für eine Aufregung. Adrenalin pur.

Als wir den Einkauf beendet hatten, fragte ich meinen Sohn, ob er die Sachen im Kofferraum verstauen und den Einkaufswagen zurückbringen könnte. Ich wollte in der Zwischenzeit noch kurz zum Bäcker nebenan. Als ich aus dem Laden kam, stand